

Akw-Abriss

Zwei Prozent radioaktiv

Brunsbüttel. Bei der Stilllegung und Entsorgung kerntechnischer Anlagen in Schleswig-Holstein sind laut Kieler Atomaufsicht lediglich rund zwei Prozent der Abfälle radioaktiv belastet. Die restlichen 98 Prozent des Materials könnten zur Verwertung beziehungsweise Lagerung auf einer Deponie frei gegeben werden, sagte Jan Backmann von der Kieler Atomaufsicht am Donnerstag. »Es sind keine radioaktiv belasteten, sondern emotional belastete Abfälle«, ergänzte Ministeriumssprecherin Nicola Kabel.

(dpa)